

Ehre, wem Ehre gebührt!

Autor(en): **Rüdisühli, Alfred**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Ehre, wem Ehre gebührt!

Die Kioskverkäufe haben merklich angezogen, Bestellungen treffen vermehrt ein, Kollegen, die nach negativen Schlagzeilen lechzen, verhalten sich merkwürdig still. Und – das grenzt beinahe an ein Wunder – wir erhalten positive Rückmeldungen (siehe auch Leserbriefseite). Und da sage noch einer, es gäbe keine Anzeichen für einen Aufschwung. Zwar nicht in der schweizerischen Wirtschaft im allgemeinen, aber immerhin bei uns.

Szenenwechsel. Donnerstag Abend, am Freitag ist Redaktionsschluss. Wir brauchen für ein aktuelles Thema bis zum nächsten Morgen eine Zeichnung. Wir rufen einen Karikaturisten an. Er liefert am nächsten Morgen pünktlich seine Arbeit ab. Weshalb schildere ich Ihnen diesen Vorgang? Um Ihnen einen kleinen Einblick in die Arbeit unserer Zeichnerinnen und Zeichner zu geben. Personen, die ständig unter einem ungeheuren Erfolgsdruck stehen, denn die Konkurrenz ist gross, Schwächen werden nicht verziehen. Im Nebelspalter finden Sie die erste Garnitur der Karikaturisten und Cartoonisten. Mitarbeiter, die ihr Handwerk – nein, ihre Kunst – verstehen. Denn jede einzelne Zeichnung ist das Ergebnis eines kreativen Prozesses. Ein Prozess, der täglich stattfindet, pausenlos, über Jahre hinweg. Für mich ist dies eine enorme Leistung, eine Leistung, die wir beim Betrachten jedes einzelnen Bildes würdigen sollten. Wäre die Doktorwürde vom Nebelspalter zu vergeben, die Zeichnerinnen und Zeichner bekämen sie.

Herzlich willkommen bei uns heissen wir wieder bzw. neu in unserem Team Goldmann & Erdmann, Christian Farner, René Fehr, Werner Fehlmann, Chrigel Fisch, Magi Wechsler und Hanspeter Wyss. Das Titelbild dieser Nummer stammt – unverkennbar – vom genialen tschechischen Künstler Miroslav Barták.

Ihr «Dr.» Alfred Rüdüsühli



Titelbild: Miroslav Barták
Illustration unten: Brigitte Fries

Politik Schweiz

6 Krise?

Die Schweiz ist voll in Ordnung.
Ein Argumentarium.

12 Vorbild Schweiz

Wer redet vom Röstigraben und
von Ausländerfeindlichkeit?
Nur derjenige, der die Schweiz
nicht richtig kennt.

Politik International

11 Personenminenverbot

Die brutale Minenlogik der
Genfer Abrüstungskonferenz.

Kolumne

17 Gesundheitspass

Welches ist die beliebteste
Krankheit?

Gesellschaft

24 Rückblick

Die Zeiten, wo Bürogummis
Kreuzworträtsel lösten, sind
endgültig vorbei.